

Erfahrungsbericht ERASMUS+

Sommersemester 2021

Università Degli Studi di Trento (Italien)

Ich habe mein Auslandssemester im Rahmen des Erasmus+ Programms in Norditalien in Trento gemacht. In Tübingen studiere ich Kognitionswissenschaft und die Universität Trento hat als eine der wenigen in Europa einen spezifischen Fachbereich für die Kognitionswissenschaft. Neben dem akademischen Interesse hat mich die Universität auch wegen ihrer Lage in den Bergen gereizt.

Vorbereitung und Anreise

Auf Grund der Corona Pandemie verlief das Semester und die Vorbereitung sicherlich anders als sonst. Es gab einige Zoom-Veranstaltung vor dem Semesterbeginn in denen organisatorische Abläufe besprochen wurden (bspw. Studentische E-Mail-Adresse und Immatrikulation) und andere, in denen ich mich mit weiteren Internationals austauschen konnte. Dort habe ich auch Links zur WhatsApp und Facebook Gruppe bekommen. Leider überlappte sich der Semesterstart mit meiner Klausurenphase in Tübingen, weshalb ich nicht von Anfang an in Italien war. Zu dieser Zeit (März 2021) befand sich Trento jedoch auch im Lockdown und ich hatte zum einen Schwierigkeiten mit der Bahn einzureisen und zudem auch keine Vorstellung wie die Situation vor Ort tatsächlich war. Ich habe dann etwas später meinen Umzug mit der Bahn gemacht, was ich durch die gute Bahnanbindung auch empfehlen kann.

Unterkunft

Ich habe meine Unterkunft über AirBnB gefunden, nachdem ich einige Anfragen für längerfristige Buchungen gestellt habe. Durch die Pandemielage war das Angebot von Wohnheimen reduziert. Es gibt dort auch Facebook Gruppen, um WGs zu finden. Ich habe mich dazu entschieden nicht in Universitätsnähe zu wohnen, wie etwa in Trento oder Rovereto. Stattdessen habe ich in Terlago gewohnt, oberhalb von Trento und etwas ländlicher gelegen. Trento ist für viele outdoor Sportarten sehr gut gelegen und auch aus der Stadt kann man mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut rausfahren. Da es in meinem Semester nicht unbedingt absehbar war wie viel Präsenzlehre es geben würde, habe ich die Gelegenheit genutzt, um etwas dichter an der Natur zu wohnen. Terlago ist perfekt gelegen, um Rennrad oder Mountainbike zu fahren außerdem ist man sehr dicht an den Bergen zum Wandern oder Spazieren. Zudem gibt es dort viele Seen (sogar eine Wakeboard-Anlage). Es fahren regelmäßig Busse von und nach Trento, etwas eingeschränkt ist man jedoch trotzdem (Orte wie Cadine wären in der Hinsicht besser). Studierendenwohnheime gibt es zum Beispiel in San Bartolomeo.

Universität

An der Universität Trento gibt es einen Fachbereich für Kognitionswissenschaft und einen englischsprachigen Master Cognitive Science. Entsprechend gibt es viele spannende Kurse, die man belegen und sich auch anrechnen lassen kann. Auch andere Kurse aus der

Psychologie oder Human Computer Interaction gibt es auf Englisch. Ich habe anfangs an der Universität auch einen Italienisch Kurs belegt, welcher leider etwas zu schwer für mich war. Auch wegen Corona hatte ich leider in den Universitätsveranstaltungen und im privaten kaum Kontakt zur Sprache.

Die Vorlesung der Kognitionswissenschaft finden in Rovereto statt, während fast alle anderen Kurse der Universität in Trento gehalten werden. Von Trento kann man 15 Minuten mit der Regional Bahn nach Rovereto fahren (oder direkt dort Wohnen).

Die Veranstaltungen habe ich vorwiegend online besucht, wobei es sogar teilweise ein Hybrid-Modus gab so dass auch einige Studierenden auch physisch in den jeweiligen Veranstaltungsräumen waren. Ich denke, dass die Lehrmethoden wegen des digitalen Unterrichts auch anders als sonst gewesen sind. Ich habe letztlich drei Master-Kurse besucht, in welchen ich jeweils eine Präsentation gehalten habe, in einem musste ich am Ende ein Seminar Paper schreiben und in den anderen beiden hatte ich eine mündliche Klausur. Grundsätzlich fand ich die Kurse interessant und passend zu den Inhalten der Universität Tübingen.

Die Betreuung an der Universität vor Ort war trotz des ausschließlich digitalen Austausches gut und mir wurde bei Anliegen schnell per Mail geholfen.

Die Universitätsräumlichkeiten habe ich wegen der Pandemie kaum genutzt. Es gab aber ein gutes digitales Reservierungs- und Check-In-System mit QR-Code, um die Gebäude zu betreten.

Alltag und Freizeit

Viele Aktivitäten waren wegen Corona nur eingeschränkt möglich. Im Laufe des Semesters lockerten sich die Corona Maßnahmen jedoch, so dass z.B. Erasmus Veranstaltungen wieder häufiger stattgefunden haben. Die Altstadt von Trento ist sehr schön mit vielen Bars, Cafés und Geschäften. Ich habe jedoch meine Freizeit hauptsächlich mit sportlichen Aktivitäten in der Umgebung verbracht. Viele Möglichkeiten gibt es zum Beispiel (je nach Jahreszeit) für Rennrad, Mountainbike, Wandern, Klettersteige, Klettern, Highlinen, Wind-/Kitesurfen und Skifahren. Am Lago di Terlago ist sogar eine kleine Wakeboard Anlage und in der Umgebung noch weitere sehr schöne Seen mit Badestellen und natürlich den Gardasee. Viele Wanderungen kann man auch gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Normalerweise gibt es auch ein kleines Skigebiet direkt bei Trento, welches mit Bussen angebunden ist.

Trento liegt an einer Hauptachse durch die Alpen mit guter Bahnanbindung, so dass man Richtung Norden (in die Berge) und Richtung Süden (zum Beispiel nach Verona) sehr gut mit dem Zug fahren kann. In Trento und Rovereto gibt es ein gutes Busnetz. Es gibt auch eine Art Semesterticket für 50 Euro, mit dem man im Stadtbereich fahren kann.

Die Preise für Lebensmittel sind ähnlich wie in Deutschland, Gemüse ist etwas günstiger. Vegane Ersatz Produkte lassen sich in den normalen Supermärkten nicht in den gleichen Mengen und zu den gleichen Preisen wie in Deutschland finden, es gibt aber eine Bio-Supermarktkette vergleichbar mit Alnatura, wo man zum Beispiel leckeren veganen Parmesan bekommt.

Ich musste mich um WLAN selbst kümmern und habe eine Sim-Karte von WindTre gekauft, dort gibt es viele preiswerte, monatlich kündbare Angebote.

In den beiden Städten und der Region gibt es einige Museen und historische Gebäude, die ich aber wegen der Pandemie nicht besucht habe.

Teilweise wird in Trentino auch Deutsch gesprochen, in Trento und Rovereto aber kaum. Die Englischkenntnisse vieler sind begrenzt, die Menschen aber trotzdem freundlich und hilfsbereit, wenn man kein Italienisch kann.

Fazit

Mir hat die Universität, die Stadt und die Umgebung sehr gut gefallen. Besonders für Naturfreunde ist die Region unschlagbar und bietet einen schönen Ausgleich zum Lernen. Auch die Universität ist fachlich attraktiv für Kognitionswissenschaft, da es eine recht große Auswahl an geeigneten Kursen gibt.

Links

Vorlesungsverzeichnis:

https://www.esse3.unitn.it/FacoltaRicercaAttDid.do?cod_lingua=eng&

ERASMUS Student Network Trento:

<https://trento.esn.it>

Ansprechpartner: innen der verschiedenen Fachbereiche:

<https://international.unitn.it/incoming/contacts-0>

Services und Einrichtungen für internationale Studierende:

<https://international.unitn.it/incoming/services-and-facilities>



Bild: Brenta Gruppe in der Nähe von Trento